

Johann Valentin

RATHGEBER

Missa in A

Missa suavis est Dominus

op. 1 Nr. 3

Soli (SATB), Coro (SATB)

2 Violini e Basso continuo

(Violoncello / Contrabbasso ed Organo)

herausgegeben von / edited by
Wilfried Dotzauer

Partitur / Full score



Carus 40.633

Vorwort

1. Leben und Werk

Johann Valentin Rathgeber wurde am 3. April 1682 in Oberelsbach (Unterfranken) geboren. In Würzburg studierte er Theologie und trat 1707 im Kloster Banz (Oberfranken) in den Benediktinerorden ein. Nach seiner Priesterweihe 1711 in Würzburg versah er in Banz außer der Tätigkeit als Seelsorger vor allem das Amt des Chorregenten. Rathgebers Temperament und seine geistige Beweglichkeit hielten ihn jedoch nicht im Kloster. Da sein Abt die Genehmigung zu einer Studienreise verweigerte, verließ Rathgeber 1729 Banz heimlich und begab sich auf eine neun Jahre dauernde Geniereise. Sie führte mainabwärts über Amorbach, Würzburg und Mainz an den Rhein, dann über Trier in die Schweiz, schließlich auch nach Österreich bis Graz. Im Jahre 1738 kehrte er nach Banz zurück und wurde nach einer Generalbeichte und der Erneuerung der Ordensgelübde wieder in die Ordensgemeinschaft aufgenommen. Am 2. Juni 1750 verstarb er in Banz¹.

Als Komponist und Herausgeber des „Ohrenvergnügenden und gemüthergötzenden Tafelconfects“ (Augsburger Tafelconfekt, 1733, 1737, 1746) ist Rathgeber weithin bekannt. Manche seiner Lieder – darunter *Mein' Stimme klinge, Der hat vergeben, Alleweil ein wenig lustig* – sind Gemeingut geworden. Im Gesamtschaffen stellt jedoch die Kirchenmusik den Hauptanteil. Sie blieb bislang unerschlossen², lagen doch die Werke nur in Stimmbüchern ohne Partitur vor. In jüngster Zeit allerdings haben Neudrucke³ das Interesse an Rathgeberschen Kompositionen für den gottesdienstlichen Gebrauch neu geweckt.

Die von 1721 bis 1739 bei Johann Jakob Lotter in Augsburg im Druck erschienenen Sammelwerke zeigen eine Vielfalt von Kompositionen für die unterschiedlichsten liturgischen Anlässe. Neben Meß- und Requiemkompositionen, welche über die gesamte Schaffenszeit verteilt sind, entstanden außerdem Vesper- und Offertorienzyklen, Litaneien, Marianische Antiphonen, Hymnen und Te Deum.

Als einzige Instrumentalwerke erschienen 1728 *Chelys sonora*, eine Sammlung von 24 Konzerten, und 1734 *Musicalischer Zeit-Vertreib* auf dem Clavier, bestehend aus 60 Schlagarien.

Die Vorworte zu seinen Werken enthalten einerseits Widmungen an seine Mäzene und Gönner und geben andererseits in Vorreden an den Musikliebhaber („Ad Philomusum“) aufführungspraktische Hinweise und zugleich Aufschluß über die kompositorischen Absichten überhaupt. Anstelle kunstvoller, kontrapunktischer Ausarbeitung strebt Rathgeber einen leichten, gefälligen Stil an. Eingängige Melodien und einfache Harmonien führten schon zu Lebzeiten Rathgebers zur Beliebtheit und raschen Verbreitung seiner Werke. Neben Kompositionen mit wenigen Ausführenden oder reduzierbarer Besetzung speziell für ländliche Verhältnisse (Ruralkompositionen) entstanden später auch Werke für festliche Anlässe.

2. Zur Messe op. 1,3

2.1 Grundsätzliches zum Messenschaffen

Meßkompositionen stellen den Hauptanteil an den verschiedenen liturgischen Gattungen. Ausgangspunkt in Opus 1 bildet der einfache, der *Missa brevis* gleichzusetzende Meßtypus, der je nach unterschiedlichen Aufführungsverhältnissen für Bedürfnisse in Stadt- und Landkirchen differenziert wird. Ruralmessen mit Reduktionsmöglichkeiten bis zu einer Minimalbesetzung stellen dabei den einen Pol im Messeschaffen dar. Gegenpol dazu ist die *Missa solemnis*, die Rathgeber in seinem letzten Messenwerk erreicht mit formal großzügiger Aufteilung in viele Einzelsätze und erweiterter Besetzung durch Bläser (Trompeten, Posaunen), Pauken sowie Ripienchor. Obwohl das kompositorische Schaffen sehr vielgestaltig ist, läßt sich die Entwicklung Rathgebers gerade an den Meßzyklen verfolgen, da sie kontinuierlich über seine gesamte Schaffenszeit verteilt sind. Typisch dabei ist die Berücksichtigung gottesdienstlicher und musikpraktischer Erfordernisse, so daß sich über die Vorworte sowohl liturgische Gegebenheiten für die Meßfeier als auch kompositorische Absichten erschließen lassen.

2.2 Zum Opus 1

Mit Opus 1 als erstem Messensammeldruck (Augsburg 1721, RISM A/I/7, R 294; 2. Auflage 1728, RISM A/I/7, R 295) beginnt Rathgeber seine Editionen. Es trägt den Titel (vgl. Abb. 1):

Octava Musica / Clavium octo musicarum / in / missis / octo / musicalibus, / a / IV. vocibus C. A. T. B. II violinis, / & duplici Basso continuo.

Die Tonarten der acht Messen sind in der Oktave aufsteigend von F-Dur aus angeordnet. Jeder Messe ist ein Psalmvers vorangestellt, mit dem jeweils hervorragende Eigenschaften seines Abtes und Mentors Benedikt Lurz angepriesen werden, dem das Werk gewidmet ist (*Octavae Virtutum Abbatialium*). Musikalische Bezüge im Sinn eines *cantus firmus* sind damit nicht gegeben. Die kompositorischen Absichten, welche bestimmend für das Gesamtschaffen bleiben, enthält das erste Vorwort (vgl. Abb. 2): In Anpassung an den zeitgemäßen neuen Stil komponiert Rathgeber weniger für Feierlichkeit und Pomp an berühmten Kathedral- und Hauptkirchen. Es geht ihm nicht um außergewöhnliche Kunstfertigkeit, sondern um eine liebliche Harmonie. Sie ist den Ohren der Zuhörer lieber als kunstvolle Ausarbeitung. Zudem entspricht er mit leichter Aufführbarkeit (*facilitas*) und Kürze (*brevitas*) den Wünschen der damaligen Zeit.

Da sich Rathgeber immer an den Bedürfnissen der liturgischen Praxis orientierte und auch auf Wünsche der Kirchenmusiker einging, ist die Zweitauflage nach sieben Jahren bereits ein Gradmesser für die Beliebtheit der Kompositionen. Die Zweitauflage ist um zwei Requiem erweitert, die Widmung wurde nicht mehr aufgenommen.

¹ Ausführliche Biographie siehe Max Hellmuth: Johann Valentin Rathgeber, ein mainfränkischer Barockkomponist (1682–1750), Phil. Diss. Erlangen 1943 (mschr.).

² Vgl. Wilfried Dotzauer: Die kirchenmusikalischen Werke J.V. Rathgebers, Phil. Diss. Erlangen 1976.

³ Neuausgaben von Messen im Carus Verlag, Stuttgart: op. 1,1 (CV 40.089); op. 3,3 (CV 40.631/01); op. 19,1 (CV 40.632/01).

2.3 Die Missa „Suavis est Dominus“ (Ps. 99), op. 1, 3

Der formale Aufbau ist überschaubar. Dem Kyrie liegt das von Rathgeber bevorzugte zweiteilige Formschema Kyrie *Grave*, Kyrie *Allegro* zugrunde. Die textreichen Ordinariumsteile Gloria und Credo sind durchkomponiert. Die Textbewältigung erfolgt durch Achteldeklamation. Polytextie – gleichzeitiges Singen verschiedener Texte im mehrstimmigen Satz – wird nicht angewandt. Im Sanctus ist das Hosanna, welches das Benedictus rahmt, identisch. Das Agnus Dei ist entsprechend der Textvorlage dreiteilig (A – B – A), wobei die Schlußbitte „Dona nobis pacem“ zu einem eigenen Satz ausgeweitet ist, allerdings unter Rückgriff auf das Kyrie *Allegro*. Die Anwendung dieses „Ut-supra“-Verfahrens bietet einerseits eine formale Abrundung, bringt aber andererseits auch Erleichterungen für das Einstudieren.

2.4 Besetzung/Aufführungspraktische Hinweise

Die vier Vokalstimmen werden vom sogenannten Kirchentrio – zwei Violinen und Orgel – begleitet. Zur leichteren Aufführbarkeit verzichtet Rathgeber in Opus 1 auf Bläser. Violoncello und/oder Kontrabaß kann hinzukommen. Diese Stimme ist identisch mit Organo. Der Wechsel zwischen Chortutti und Soli dient der Textausdeutung sowie der klanglichen Kontrastierung im Formablauf. Die sing- und auch instrumentaltechnischen Anforderungen sind bei Solopartien nicht höher als bei Tuttistellen. Somit bedarf es keiner eigentlichen Solisten, so daß die Soli auch von Choristen übernommen werden können. Die Messe ist auch nur mit Orgelbegleitung aufführbar.

Eingängige Melodik, Beschwingtheit und leichte Aufführbarkeit mögen bei dem neuerlich zunehmenden Interesse an lateinischen Messen in der Liturgie der vorliegenden Ausgabe ebenfalls zu Beliebtheit und Verbreitung verhelfen, wie das Opus sie schon zu Rathgebers Lebzeiten erfahren hat.

Bayreuth, 16. September 1987

Wilfried Dotzauer

Im Carus-Verlag liegen in Erstausgaben die folgenden Lateinischen Messen Rathgebers vor

Missa „civilis“ in B, op. 12 II, Nr. 8

Soli SAB, Coro SAB, Violino, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso). CV 40.635

Missa „Declina a malo“ in F, op. 1, Nr. 1

Soli SATB, Coro SATB, 2 Violini, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso). CV 40.636

Missa „Suavis est Dominus“ in A, op. 1, Nr. 3

Soli SATB, Coro SATB, 2 Violini, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso). CV 40.633

Missa „Beati omnes“ in B, op. 1, Nr. 4

Soli SATB, Coro SATB, 2 Violini, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso). CV 40.634

Missa in D, op. 3, Nr. 3

Soli SATB, Coro SATB, 2 Trombe, Timpani, 2 Violini, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso). CV 40.631

Missa „Sanctorum Apostolorum“ in C, op. 19, Nr. 1

Soli SATB, Coro SATB, 2 Violini, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso), ad lib: 2 Trombe, 2 Tromboni, Timpani. CV 40.632

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur, zugleich Stimme für das Tasteninstrument (Carus 40.633),
Chorpartitur (Carus 40.633/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 40.633/19).

The following performance material is available for this work:
full score and part for the keyboard instruments (Carus 40.633),
choral score (Carus 40.633/05),
complete orchestral material (Carus 40.633/19).

Foreword

1. Life and work

Johann Valentin Rathgeber was born on the 3rd April 1682 at Oberelsbach in Lower Franconia. He studied theology at Würzburg, and in 1707 he joined the Benedictine Order at the monastery of Banz in Upper Franconia. He was ordained a priest at Würzburg in 1711, then in addition to carrying out his priestly duties at Banz he worked as choirmaster. However, Rathgeber's temperament and his liveliness of mind did not, at that time, suit him to monastic life. As his Abbot refused him permission to travel to widen his experience, Rathgeber left Banz secretly in 1729 and set out on a journey which was to last for nine years. He went along the Main past Amorbach, Würzburg and Mainz to the Rhine, then by way of Trier into Switzerland, and finally through Austria to Graz. In 1738 he returned to Banz, and after making a full confession and renewing his vows he was re-admitted to the community. He died at Banz on the 2nd June 1750.

Rathgeber became widely known as a composer and editor of the "Ohrenvergnügende und gemüthergötzende Tafelconfect" (Sweetmeats pleasing to the ears and delighting the senses) (Augsburger Tafelconfect, 1733, 1737, 1746). Some of his songs – among them *Mein' Stimme klinge, Der hat vergeben* and *Alleweil ein wenig lustig* – have taken on the character of folk music in Germany. However, the greater part of his output consists of sacred works. For many years these have been virtually unknown, because they were published only as part-books without scores. Very recently, however, new editions have aroused interest in Rathgeber's compositions for the church.

The collected works published between 1721 and 1739 by Johann Jakob Lotter in Augsburg included an abundance of works intended for many different liturgical occasions. In addition to Masses and Requiems, whose composition was spread over the whole of Rathgeber's creative career, there were vespers and offertories, litanies, Marian antiphons, hymns, and settings of the Te Deum. The only instrumental works published were "Chelys sonora", a collection of 24 concertos (1728) and "Musicalischer Zeit-Vertrieb auf dem Clavier" – 60 agreeable keyboard pieces (1734).

The forewords to his works contain dedications to his patrons and benefactors, together with information for the music lover ("Ad Philomusum"), giving practical advice to performers and revealing something of his intentions in composing the works. Instead of elaborate contrapuntal craftsmanship Rathgeber strove to develop a lighter, altogether agreeable style. Attractive melodies and straightforward harmonies led to the popularity and rapid spread of Rathgeber's works during his lifetime. Along with compositions for a small number of performers, or for an ensemble which could be reduced as required in country districts ("Ruralkompositionen"), he later also composed works for festive occasions.

2. The Mass Op. 1 No. 3

2.1 On the composition of Rathgeber's Masses

Settings of the Mass make up the bulk of Rathgeber's liturgical music. Beginning with Op. 1, he wrote initially straightforward works of the *missa brevis* type, each intended to meet the needs of a particular class of town or country church. At one extreme there are rural Masses for forces which can be reduced to an absolute minimum. At the other extreme there is the grandeur of the *Missa solemnis* which Rathgeber attained in his last setting of the Mass, with formally spacious division of the music into many separate movements, and with the scoring increased by the addition of wind instruments (trumpets, trombones), timpani, and ripieno choir. Although his compositional methods varied widely, Rathgeber's line of development can be followed in his Masses, as their composition was spread over his entire creative career.

2.2 The Masses Op. 1

It was with Op. 1, his first collection of Masses (Augsburg 1721, RISM A/I/7, R 294; 2nd edition 1728, RISM A/I/7, R 295) that Rathgeber began the publication of his compositions. It bears the following title (see illustration 1):

Octava Musica / Clavium octo musicarum / in / missis / octo / musicalibus, / a / IV. vocibus C. A. T. B. II violinis, / & duplici Basso continuo.

The eight Masses are in tonalities ascending stepwise through the octave from F major. Each Mass is preceded by a psalm verse extolling particular characteristics of his Abbot and mentor Benedikt Lurz, to whom the work is dedicated (*Octavae Virtutum Abbatialium*). There is, however, no musical connecting element such as a *cantus firmus*. The compositional intentions which underlie all of these works are expressed in the original Foreword (see illustration 2); adopting what was then the new style of his time, Rathgeber was not seeking to enhance the ceremonial pomp of famous cathedrals and large churches. He was striving to create not extraordinary artistry but sweet harmony, which was more agreeable to the ears of listeners than complex artifice. Moreover, with ease in performance (*facilitas*) and conciseness (*brevitas*) he satisfied the demand of his time.

Rathgeber always complied with the requirements of liturgical practice and with the wishes of church musicians; the popularity which this won for his compositions is reflected in the fact that his first volume of Masses was issued in a second edition only seven years after its appearance. This second print was enlarged by the addition of two Requiems; the dedication was omitted.

2.3 The Mass "Suavis est Dominus" (Psalm 99), Op. 1 No. 3

The formal structure is clear-cut. The Kyrie is based on the two-section layout which Rathgeber favoured: Kyrie *Grave*, Kyrie *Allegro*. The sections of the Ordinary of the Mass with many words, Gloria and Credo, are through-composed. The basic setting of the words is in quavers. There is no use of the practice of having different portions of the text sung simultaneously in different voices. In the Sanctus the two settings of the Hosanna, before and after the Benedictus, are identical. The Agnus Dei is

in three sections (A – B – A), corresponding to its words, and the final plea “Dona nobis pacem” is extended to form a separate movement, in which the music of the Kyrie *Allegro* is used again. This use of the “Ut-supra” practice rounds the work off in a formal sense, and it also means that the performers have less new music to learn.

2.4 Performers required/Advice on interpretation

The four voice parts are accompanied by the so-called church trio – two violins and organ. To facilitate performances Rathgeber scored all the Op. 1 Masses without wind instruments. A cello or double bass can be added, playing the same line as the organ. The contrasts between tutti choir and soli serve to highlight the meaning of the words, and also to provide tonal variety throughout the work. The technical demands made on the vocal soloists (and also on the instrumentalists) are no greater in the soli than in the tutti sections. Therefore there is no need for highly accomplished solo singers; members of the choir can take the solo parts. This Mass can also be performed accompanied only by an organ.

The appealing melodies and liveliness of this music, and the fact that it can be performed without difficulty may, in view of the newly growing interest in Latin masses, enable this work in the present edition to regain the widespread popularity which it enjoyed during Rathgeber's lifetime.

Bayreuth, 16th September 1987

Wilfried Dotzauer
Translation: John Coombs

Avant-propos

1. Sa vie et son œuvre

Johann Valentin Rathgeber est né le 3 avril 1682 à Oberelsbach (Basse Franconie). Il fit des études de théologie à Wurzburg et entra en 1707 chez les Bénédictins de Banz (Haute Franconie). Après avoir reçu la prêtrise en 1711 à Wurzburg, il eut la charge d'une paroisse et assura plus particulièrement la direction du chœur. Son tempérament et sa charge de directeur de conscience l'éloignaient souvent de l'abbaye. Comme son abbé lui refusait l'autorisation d'entreprendre un voyage d'études, Rathgeber quitta secrètement Banz en 1729.

Rathgeber est surtout connu pour avoir composé et édité le *Ohrenvergnügendes und gemüthergötzendes Tafelconfect* (Augsburger Tafelkonfekt, 1733, 1737, 1746) («Mets de table pour le plaisir des oreilles et la réjouissance du cœur»). Certains de ses Lieder – parmi lesquels «Mein' Stimme klinge» («Que ma voix chante»), «Der hat vergeben» («Il a pardonné»), «Alleweil ein wenig lustig» («Toujours un peu joyeux») – sont passés dans le patrimoine populaire. La musique d'église représente cependant la plus grande partie de son œuvre. Elle est demeurée longtemps méconnue, dans la mesure où ces œuvres n'étaient accessibles qu'en parties séparées sans partition. Des réimpressions récentes ont toutefois relancé l'intérêt pour les compositions de Rathgeber destinées au service religieux.

Les anthologies parues entre 1721 et 1739 à Augsbourg chez Johann Jakob Lotter contiennent une multiplicité de compositions destinées aux circonstances liturgiques les plus diverses. Outre les messes et les requiem qui jalonnent son œuvre, Rathgeber est également l'auteur de cycles de compositions pour les vêpres et d'offertoires, de litanies, d'antiennes mariales, d'hymnes et de Te Deum.

Son œuvre instrumentale ne comprend que les *Chelys sonora* parus en 1728, une collection de 24 concertos, et un *Musicalischer Zeitvertreib auf dem Clavier* («Passe-temps musical au clavier»), paru en 1734 et qui rassemble 60 airs à la mode. Les préfaces à ses œuvres contiennent d'une part des dédicaces au mélomane («Ad Philomusum»), des indications concernant des problèmes d'exécution et, de plus, des explications sur les intentions qui animent ces compositions. Rathgeber préfère l'écriture légère et plaisante aux savantes élaborations contrapuntiques. La facilité des mélodies et la simplicité dans l'harmonie contribuèrent du vivant même du compositeur à une diffusion rapide de ses œuvres. Il est l'auteur non seulement de compositions exigeant un faible nombre d'exécutants ou dont le nombre pouvait être réduit à volonté, en particulier pour des exécutions à la campagne (compositions rurales), mais également d'œuvres destinées à des fêtes solennelles.

2. La Messe op. 1,3

2.1. Traits généraux des messes

Les messes représentent sa contribution majeure parmi les différents genres liturgiques. L'opus 1 est une messe d'un type simple que l'on peut comparer à la *Missa brevis*. Elle est susceptible de modalités d'exécution diverses selon qu'elle est exécutée dans un cadre religieux urbain ou rural. Les messes rurales pour lesquelles le nombre des exécutants peut être réduit à un strict minimum, représentent un cas extrême de ses messes. A l'opposé, il y a la *Missa solemnis* que Rathgeber réalise avec sa dernière messe pour laquelle il édifie un vaste cadre formel comprenant de nombreux mouvements et où certains pupitres sont renforcés par des vents (trompettes, trombones), des timbales ainsi qu'un chœur de ripieno. Quoique l'œuvre de Rathgeber présente des aspects très divers, les cycles de messes dont il est l'auteur permettent cependant d'observer l'évolution de son écriture dans la mesure où elles ponctuent régulièrement son activité compositionnelle.

2.2 L'Opus 1

Rathgeber inaugure l'édition de ses œuvres par un recueil de messes (Augsbourg, 1721 [RISM A/I/7, R 294], 2^e édition 1728 [RISM A/I/7, R 295]. Il porte le titre suivant (cf. ill. 1):

Octava Musica / Clavium octo musicarum / in / missis / octo / musicalibus, / a / IV. vocibus C. A. T. B. II violinis, / & duplici Basso continuo.

Les tonalités des huit messes sont classées par ordre croissant à partir de Fa majeur à l'intérieur d'une octave. Chaque messe est précédée d'un verset de psaume qui fait l'éloge des qualités exceptionnelles de son abbé et mentor, Benedikt Lurz, auquel l'œuvre est dédiée (*Octavae Virtutum Abbatialis*). Il n'y a cependant aucune allusion musicale sous forme de *cantus firmus*. La première préface livre les intentions compositionnelles qui restent pertinentes pour l'ensemble de la production de messes (cf. ill. 2): conformément au nouveau style à la mode, Rathgeber compose moins pour les offices solennels célébrés dans les grandes cathédrales et églises capitulaires. Il est moins préoccupé par les artifices d'écriture que par cette douceur des harmonies que les auditeurs préfèrent aux raffinements de l'écriture. De plus, la facilité de l'exécution («*facilitas*») et la brièveté («*brevitas*») correspondent au goût de l'époque.

Dans la mesure où Rathgeber prend toujours en considération les exigences de la pratique liturgique et s'efforce de répondre aux souhaits des musiciens d'église, la réédition, sept ans plus tard, de ce cycle, est un signe de la popularité de ces compositions. La réédition est augmentée de deux Requiem. La dédicace fut abandonnée.

2.3. La Missa «Suavis est Dominus» (Ps. 99), op. 1,3

La construction formelle est nettement perceptible. Le Kyrie est soumis au schéma formel à deux parties que Rathgeber affectait: *Kyrie Grave*, *Kyrie Allegro*. Le Gloria et le Credo, parties de l'ordinaire où le texte est plus prolixe, sont entièrement composés. La déclamation du texte est monnayée en croches. On ne trouve aucune pratique polytextuelle – chant simultané de textes différents en écriture polyphonique –. Dans le Sanctus, l'Osanna qui encadre le Benedictus, est identique. L'Agnus Dei épouse la structure tripartite du texte (A – B – A); la prière finale «*Dona nobis pacem*» forme un mouvement à part tout en réintégrant le *Kyrie Allegro*. Le recours à ce procédé «*ut supra*», engendre d'une part une certaine symétrie formelle et facilite d'autre part l'apprentissage de l'œuvre.

2.4. Distribution / Indications pratiques pour l'exécution

Les quatre parties vocales sont accompagnées par le soi – disant trio d'église composé de deux violons et de l'orgue. En vue d'une exécution plus aisée, Rathgeber renonce dans cet opus 1 à employer des vents. On peut ajouter le violoncelle et/ou la contrebasse. Cette voix est identique à l'orgue. L'alternance entre le tutti du chœur et les soli rehausse l'expression du texte ainsi que le contraste sonore de la construction formelle. Le niveau de la technique vocale et instrumentale n'est pas plus élevé dans les parties solistes que dans les tutti. L'interprétation de l'œuvre n'exige donc pas réellement de soliste; ainsi les soli pourront-ils être exécutés avec un simple accompagnement d'orgue.

Avec le regain d'intérêt en faveur de l'exécution de messes latines dans le cadre liturgique, cette œuvre retrouvera par sa simplicité mélodique, son ton enjoué et sa facilité d'exécution la popularité qu'elle avait eue naguère du temps de Rathgeber.

Bayreuth, 16 septembre 1987

Wilfried Dotzauer
Traduction: Christian Meyer

OCTAVA MUSICA
VIUM OCTO MUSICARUM

IN

ARTISTIS
MUSICIIBUS,

PROBENPARTHEUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

IV. *Violinis,
continuo.*

LUCEM

P. Valentino

Ord. S. Benedicti & Monach.
in Franconia Proh.

OPUS I.

BASSO pro ORGANO.

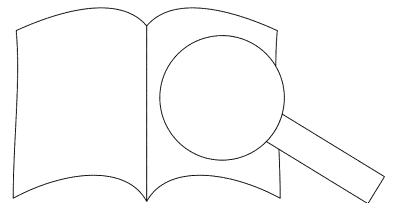
Cum Facultate Superiorum.

AUGUSTAE VINDELICORUM,

Typo. & Stereotypis JOHANNIS JACOBI LOTTERI. Anno 1711.

blatt und Vorwort „AD PHILO-MUSUM“ aus dem BASSO pro ORGANO-
mBuch, Erstaussgabe Octava Musica, Augsburg 1721. Exemplar der Allgemei-
Musikgesellschaft Zürich.

setzung des Titelblatts
sikalische Oktave der acht musikalischen Tonarten in (Gestalt von) acht musika-
chen Messen für 4 Singstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Baß), 2 Violinen und einen
-oppelten Basso continuo. Ans Licht der Öffentlichkeit gegeben von Pater Valentin
Rathgeber, einem Mitglied des Benediktinerordens und des Klosters Banz in
Franken, Opus I.



AD PHILO-MUSUM.

Clavam præbeo Musicæ clavium octo Musi-
carum in Missis octo Musicalibus, opus
exiguum, sed penitus novum stylo nostri
temporis novissimo accomodatum, non tamen ad
solemnitatem & Pompam pro Choris sanolarum Ca-
thedralium, aut Principalium Ecclesiarum produ-
cendum: In quo si artem quæris? falleris: Non
artificium extraordinarium, sed suavem harmoniam
meditatus sum auribus audientium artificio plerum-
que chariorem. Voces Ripicanas, & instrumenta
multa ac rariora ob defectum Musicorum in Choris
plurimis omisit contentus, si, quæ compositi, bene
producantur præcipue adhibitis duplicatis Violinis,
& concomitante Violoncello: Nec difficile videbitur,
quia facilitati, & brevitati nostris temporibus
magis acceptæ studui. Accipe, & si benigne succo-
pens, excitabis ad plura his exiguis Missis meliora,
& solenniora communicandum. Uttere, & Vale.



Übersetzung der Vorrede

An den Musenliebhaber
Die Oktave der Musik in Form der acht musikalischen Tonarten biete ich dar in Ge-
stalt von acht musikalischen Messen – ein geringes Werk, das aber durch und durch
dem modernsten Stil unserer Tage angepaßt ist. Es ist allerdings nicht ge-
wöhnlich, die Chöre der berühmten Kathedralen oder Hauptkirchen zu feierlichen
Anlässen aufzuführen. Wenn Du in diesem Werk nach der Kunst suchst,
so wirst Du nicht auf das außergewöhnliche Kunstwerk, sondern auf die
einfache Harmonik, die ich den Ohren der Hörer viel angenehmer ist
als die künstliche Komposition. Auf Ripienstimmen, eine große Instrumental-
besetzung habe ich wegen des Mangels an Musikern
verzichtet. Ich bin damit zufrieden, wenn die Werke,
die ich hier aufgeführt werden, wobei vor allem zwei Violinen
zu verwenden sind. Und dies wird nicht schwer
sein, wenn Du die nötige Aufmerksamkeit und Kürze bemüht habe – Eigenschaften, die
ich in diesem Werk in Empfang und wenn Du
es, wirst Du mich dazu ermuntern, mehr und
mehr zu schreiben, und als diese kleinen Messen, der Öffentlichkeit zu
übergeben, und daraus und lebe wohl!

Gnus De i qui tollis peccata mundi dona nobis

la nobis pacem dona nobis pacem dona nobis

Missa III.

Grav. T.

Kyrie eleison Kyrie eleison

Kyrie eleison Kyrie eleison Kyrie eleison

Kyrie eleison Kyrie eleison Kyrie eleison

Kyrie eleison Kyrie eleison Kyrie eleison Kyrie eleison

Kyrie eleison Kyrie eleison Kyrie eleison Kyrie eleison

Begriffnisse der Musicalischen Büchern / weisse bey Johann Jacob Lotter / Buchdrucker und Handlern in Augsburg / zu haben sind.

- Alfani, Joh. Baptisti. Accademia Militate, complexu suo continens 12 Octavi, Concerto & quatuor in Ripetendo, alioquin duobus Violinis, & una Viola; nec non 3 Tromp. flüpen, una cum duplici Basso Generali, fol. 40. An. VI. Ripet. breves cum 1. pro Defuncto & Organo duplici, 40.
- Conclave Theodorus Maras Aris Musica, fol.
- Dreiling, Bened. Concepta Musici seu XII Motetta, fol.
- Fischeri, Joan. Calc. Ferd. Litaniae Lauretanæ VIII, cum Anonimæ IV. Antiphonis pro toto Anno, 84.
- Vocib., a Violino, & Tabis venat, cum duplici Basso; Opus V, fol.
- Ariadne Musica, fol.
- Journal du Printems, & c. Parties & les Trompettes, fol.
- Requiem solenne, über sein fingerisches Schluß, 4 Ripet., a Violino cum duplici Organo, Opus III, fol.
- Fax, Joan. Jos. Mandaglio ad Compositionem Musicæ regularem, fol. 425.
- Quetzvilling, Georg. Lud. Antiphona Confessæ Alma Redemptoris, Ave Regina, Regna celi, Salve Regina, 4to.
- Sudens Multifidus Maronische Choral-Kammer, in sich haltend 33 geistliche Arten und Motetten, 4to.
- Holzmann, Ant. Offertoria de Communis Sandorum, iuxta Ordinem Missis Romanæ, fol.
- Jacobi, Gantneri, Psalmi Vespertini, pro omnibus totius Anni Festivitibus, & Te Deum laudamus 2 a 4 Voc. a Violino, 1. Litus cum Organo, 2. Missæ Vivorum IV. Defunctorum I. 4 Voc. Violino, 1. Viola, 1. Clarin, 2. Litus & Organo, fol. 171.
- Justini Chirologi Organæ Musica, Multifidæ Symphonice, a 1. ut Requie und Symphonie des Meiss, über drei Stüpf, fol.
- Kelbinger, Caspar. Ord. S. ben. XXX. Offertoria Festiva ad Adventum usque ad Pentecosten, Partus IV, fol.
- Parvus V. in lucem profertur alia XXX. Offertoria Festiva Pentecoste usque ad Adventum, 4a Voc. 2. Violino. 1. Fagotto & 4. Ripet., fol.
- Partus Secundus, continens barbaris Breves ac Pictas, secundum Caves ordinem, per tot Anm. fol.
- Lepgtraus Secundus, continens Breves, & c. fidei, Mens. II. Theodorus Maras, Musica ad notatum Sacrum Exercitiorum S. P. legatæ, fol. 200.
- Vyr, Rup. Ignat. Psalmodia brevis ad Vesperas totius Anni, 4 vocibus Concert. 2 Violino Necesse, 2 Viol. Tromb. & 4 Ripetens ad libitum pro primo Choro opici Basso continuo, 4to.
- Præfatum Novum Organicum, brev. fol.
- Præfatum Vespere nisi constati de Dominica & Offertoria Ecclæ, 2 a Voc. Conc. 2 Violino, & 4 Ripet., fol. 4to.
- Præfatum Missale festi-pietæ, 2 a Voc. quem Ripiens, nec non 2 Violino, Basso Generali, fol.
- Præfatum de Dominica, 2 a Voc. Vespertino 2 a Voc. Vespertine concertata, 2 a Voc. Vespertine concertata, & duplici Basso continuo, fol.
- Præfatum de Anni, 2 a Voc. Vespertine concertata, & duplici Basso continuo, fol.
- Præfatum de Anni, 2 a Voc. Vespertine concertata, & duplici Basso continuo, fol.
- Præfatum de Anni, 2 a Voc. Vespertine concertata, & duplici Basso continuo, fol.

Carus-Verlag

Valentin Rathgeber. Missa „Suavis est Dominus“, Opus 1, Nr. 3. Erstaussgabe Augsburg 1721, Tenor-Stimmbuch. Ende der Messe op. 1, Nr. 2 und Beginn der vorliegenden Messe.

Carus 40.633

Missa in A

op. 1, Nr. 3

Kyrie

Johann Valentin Rathgeber

1682–1750

Violino I

Violino II

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo
(Organo,
Violoncello,
Contrabbasso,
Fagotto)

Grave

f

3

Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - son,

Grave *Tutti*

f

3

Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e

Grave *Tutti*

f

3

Ky - ri - e e - lei - son,

b

6

8

8

8

8

Ky - ri - e,

Ky - ri - e

Ky - ri - e e - lei - - - - -

Ky - ri - e e e - lei - - - - -

Ky - ri - e e - lei - - - - -

Ky - ri - e e - lei - - - - -

6

5

5

6

4

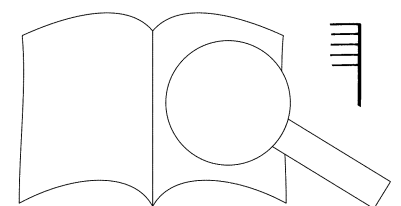
Aufführungsdauer / Duration: ca. 12 min.

© 1988 by Carus-Verlag, Stuttgart – 3. Auflage / 3rd Printing 2018 – CV 40.633

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Herausgeber und
Generalbaaussetzung:
Wilfried Dotzauer



Allegro

16

Musical notation for the first system, including vocal and piano parts.

Allegro

16

Solo

Vocal part with lyrics: son. Ky-ri-e e-lei-son, Ky-ri-e e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son.

Allegro

16

Solo

mf

Piano accompaniment for the second system, including fingerings (5, 4, 3, 6, 6).

22

Musical notation for the third system, including vocal and piano parts.

22

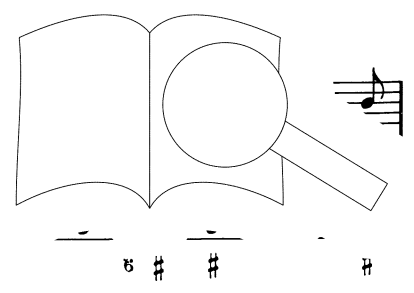
son.

sc

Vocal part with lyrics: son, Ky-ri-e e-lei-son, Ky-ri-e e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Chri-ste e-lei-son.

22

Piano accompaniment for the fourth system, including fingerings (6, 6, 6, 6, 6).



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

29

Tutti

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e -
 Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e -
 lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e -
 lei - son, Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e -
Tutti Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei
 Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei
Tutti Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e
 Chri - ste e - lei - son, Chri - ste

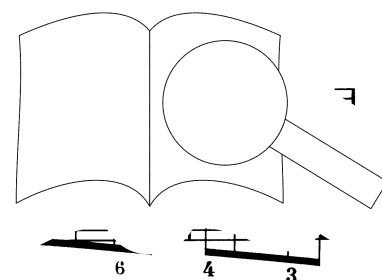
29

35

35

lei - son, lei - son,
 lei - son, lei - son,
 Ky - ri - e e - lei - son,
 ste e - lei - son.
 son, Ky - ri - e e - lei - son,
 lei - son, Chri - ste e - lei - son.

35



42

42

Solo
Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - e e - lei - son,

Solo
Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - e e - lei - son,

42 *Solo*
mf

b 6 6 - 6 6

49

49

p

Ky - ri - e e - lei - son,

Solo
Ky-ri - e e lei - son,

Tutti
son, Ky-ri - e e -

Tutti
lei - son, e e -

6 6 7 8 #



55

f *mf*

55 *Tutti*

Ky-ri - e e - lei - - - son,

Tutti

Ky-ri - e e - lei - son,

8 lei-son, Ky-ri - e e - lei - son,

lei-son, Ky-ri - e e - lei - son,

55

p

6 6 6 8

62

f

62

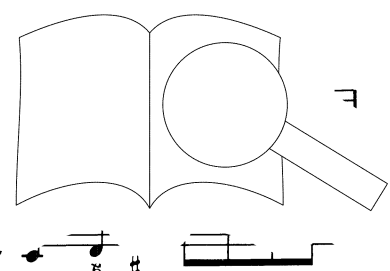
Ky-ri - e e - lei - - - son,

Ky-ri - e e e - lei - - - son,

8 K- Ky-ri - e e - lei - - - son,

ei-son, Ky-ri - e e - lei - - -

6 6 6 6 8



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

68

68

Ky-ri - e e - lei - - - son, Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - e e - lei - son,

Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - e e - lei - son,

8 Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - e e - lei - son,

Ky-ri - e e - lei - - - son, Ky-ri - e e - lei - son, Ky

68

75

75

Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - e e - lei - - son,

Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - e e - lei - - son,

8 Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - e e - lei - - son,

lei-son, Ky-ri - e e - lei - son, Ky-ri - son,

75

5 3 6 4 5 4 3

Gloria

Intonation:

a)

8 Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

b)

8 Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

Allegretto

Violino I

Violino II

Soprano *Solo* *Tutti*
Et in ter-ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae, bo - nae vo - lun - ta - tis.

Alto

Tenore

Basso

Basso cont. (Organo, Violoncello, Contrabbasso, Fagotto) *Solo* *Tutti*
mf Lau - da - mus

Solo *Tutti*

te, be - ne - di - c

te, be -

mus te, glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus

o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te.

mus te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca

9 *p*

9

ti - bi, gra - ti - as, gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - -

9 *p* *mf*

6 6

13

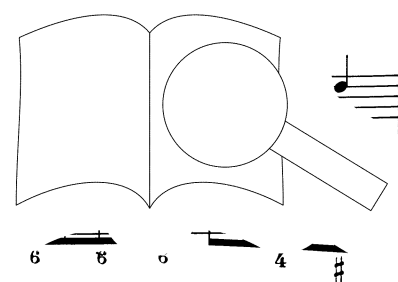
13

am. Solo

8 - - - stis, Do - mi - ne De - us, Rex coe - le - stis De - us Pa - ter o - mni - pot -

13

6 6 6



18

mf

18

8

ens.
Solo

Do-mi-ne Fi-li u-ni-ge-ni-te Do-mi-ne Fi-li u-ni-ge-ni-te Je -

18

6 # 6 # 6 # 6 4 3

23

23

Tutti

us De-i, Do-mi-ne De-us, A-gnus

us, A-gnus De-i, Do-mi-ne De-us, A-gnus

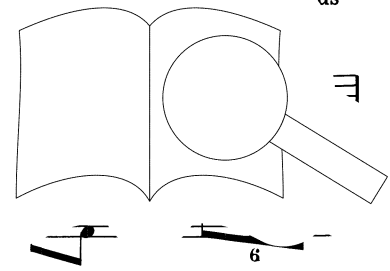
mi-ne De-us, A-gnus De-i, Do-mi-ne De-us, A-gnus

Do-mi-ne De-us, A-gnus De-i, us

Tutti

f

4 3 6 6



27

27

De - i, Fi - li - us Pa - tris. Qui tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re

De - i, Fi - li - us Pa - tris. Qui tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re

8 De - i, Fi - li - us Pa - tris. Qui tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, m' re

De - i, Fi - li - us Pa - tris. Qui tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta r

31

31

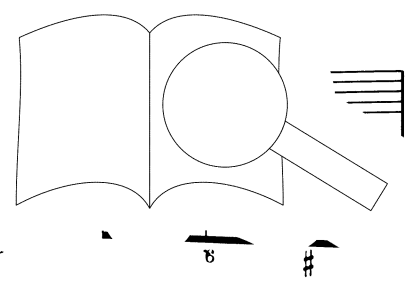
no - bis.

no - bis.

no -

tol - lis pec - ca - ta mun - di, su - sci pe de no -

lo
mf



PROBEEPARTHEUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

f

Qui se - des, qui se - des ad de - xte - ram Pa - tris, mi - se - re - re no -

Qui se - des, qui se - des ad de - xte - ram Pa - tris, mi - se - re - re no -

Qui se - des, qui se - des ad de - xte - ram Pa - tris, mi - se - re - re no -

Tutti

stram. Qui se - des, qui se - des ad de - xte - ram Pa - tris, mi - se - re - re

f

Tutti

6 5

39

bis. Quo - ni - am tu so - lus Do - mi - nus, Je - su Chri -

bis. Tu so - lus Do - mi - nus. Tu so - lus Al - tis - simus, Je - su Chri -

bis. Tu so - lus Do - mi - nus. Tu so - lus Al - tis - simus, Je - su Chri -

San - ctus. Tu so - lus Do - mi - nus. Tu so - lus

6 6 6



43

43

ste. Cum San-cto Spi-ri-tu in glo-ri-a De-i Pa-tris, in glo - - - - -

ste. Cum San-cto Spi-ri-tu in glo-ri-a De-i, Pa-tris, in glo-ri-a De-i, in glo-ri-a

8 ste. Cum San-cto Spi-ri-tu in glo-ri-a De-i Pa-tris, in glo-ri-a De-i, -a

ste. Cum San-cto Spi-ri-tu in glo-ri-a De-i Pa-tris, in glo-ri-a

43

47

47

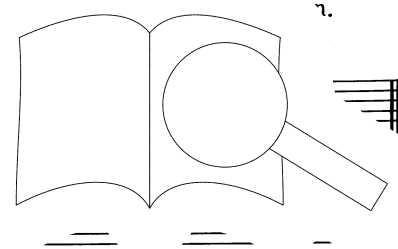
- ri-a, in glo-ri-a De-i Pa-tris, A - men.

De-i, in glo-ri-a De-i Pa-tris, A - men.

De-i, in glo-ri-a De-i Pa-tris, A - men.

glo-ri-a De-i, in glo-ri-a De-i Pa-tris, A - men.

47



PROBENPARTIUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Credo

Intonation:

8 Cre - do in u - num De - - um

Moderato

Violino I *f*

Violino II *f*

Soprano *Tutti*

Alto *Tutti*

Tenore *Tutti*

Basso *Tutti*

Basso cont. (Organo, Violoncello, Contrabbasso, Fagotto) *f*

Pa-trem o-mni-pot-en-tem, fa-cto-rem coe-li, coe-
Pa-trem o-mni-pot-en-tem, fa-cto-rem coe-
Pa-trem o-mni-pot-en-tem, fa-cto-re et ter-

6 6 6 6

rae vi-si-bi-
rae vi-
um, et in-vi-si-bi-
o-mnium, et in-vi-si-bi-

vi-li-um.
li-um.
li-um.
li-um.

Solo

mf

6 6 5 4 3 # #

Musical notation for the first system, measures 8-11.

Musical notation for the second system, measures 8-11.

Musical notation for the third system, measures 8-11. Includes the text: *Solo* Et ex Pa-tri et in u-num Dominum Jesum Christum Fi-li-um De - i u - ni - ge - ni - tum.

Musical notation for the fourth system, measures 8-11. Includes piano accompaniment and figured bass notation: # # b # b 6 # 6 # 6 # 6 #.

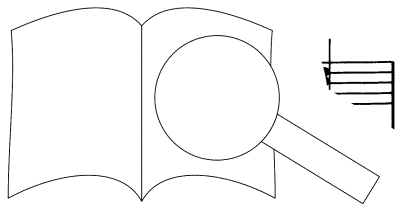
Musical notation for the fifth system, measures 12-15.

Musical notation for the sixth system, measures 12-15. Includes the text: De-um, De-um de De -

Musical notation for the seventh system, measures 12-15. Includes the text: De-um, De-um de De - *Tutti* De-um, De-um de De -

Musical notation for the eighth system, measures 12-15. Includes the text: *Tutti* De-um, De-um de De -

Musical notation for the ninth system, measures 12-15. Includes piano accompaniment and figured bass notation: 6 # # 7 5 # # # 6 6 #.



16

mf *p*

16

Solo

o, lu - men de lu - mi - ne, Deum verum de De - o ve - ro. Ge - nitum, non fa - ctum,

o, lu - men de lu - mi - ne, Deum verum de De - o ve - ro.

o, lu - men de lu - mi - ne, Deum verum de De - o ve - ro.

o, lu - men de lu - mi - ne, Deum verum de De - o ve - ro.

16

Solo

mf

6 6 # 6 6 # # 6 8 5

20

20

ge - ni - tum - em Pa - tri: per quem om - ni - a fa - cta sunt.

b # 6 6 6 6 # 6 # b 6 5

24

24

Solo

Qui pro-pter nos, nos ho-mi-nes et pro-pter nostram sa-lu - tem de - scen - - - dit de coe -

24

28

28 *Tutti*

Et in - car - na

Tutti

lis. Et

San - cto ex Ma - ri - a Vir - gi - ne: Et

is - tu Spi - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a Vir - gi - ne:

us est de Spi - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a Vir - gi - ne:

- tus est de Spi - ri - tu San - cto

28

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32

32

ho - mo, et ho - mo fa - ctus est. Pro

Et ho - mo fa - ctus est. Pro

Solo *Tutti*

Et ho - mo fa - ctus est. Cruci - fi - xus et - i

Et ho - mo fa - ctus est.

32

Solo *mf*

b 5# 6 4 5# 4 # b b 6 5# 6 # b

37

mf

37

no - bis: sub Pon-ti pas-sus et se -

no - bis: sub to pas-sus et se -

Solo *Tutti*

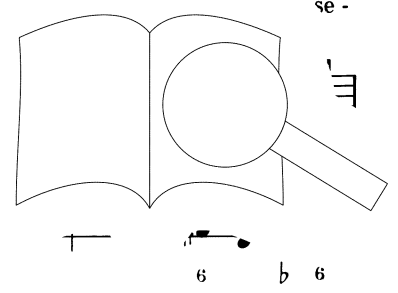
o - ni - a - to pas - sus et se -

o - ni - o Pi - la - to se -

37

Solo *p*

6 # 6 8 b 4 # b 6 5 # 6 b 6



42

42

pul - tus est. Et re - sur - re - xit, et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e se -

pul - tus est. Et re - sur - re - xit, et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e se -

pul - tus est. Et re - sur - re - xit, et re - sur - re - xit ter - ti - a di e -

pul - tus est. Et re - sur - re - xit, et re - sur - re - xit ter - ti - a di e -

42

6 # b 6 6

45

45

cundum Scri-pta - ras. a - dit in coe-lum, et a-scen-dit in coe-lum: se-det ad

cundur Et a-scen-dit in coe-lum, et a-scen-dit in coe-lum: se-det ad

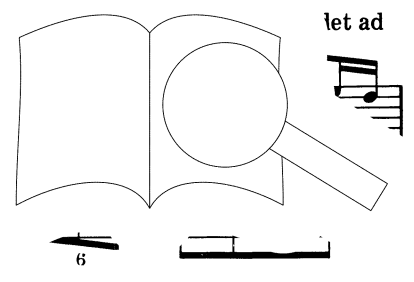
Et a-scen-dit in coe-lum, et a-scen-dit in coe-lum: se-det ad

Et a-scen-dit in coe-lum, et a-scen-dit in coe-lum: se-det ad

Et a-scen-dit in coe-lum, et a-scen-dit in coe-lum: se-det ad

45

6



48

mf

48

de-xte-ramPa - tris.

de-xteramPa - tris.

Solo

8 de-xte-ramPa - tris. Et i - te - rum, et i - te - rum ven-tu - rus est cum glo -

de xte-ramPa - tris.

Solo

48

mf

6 6 6 6 6 6

52

52

cu-jus re-gni non, non, non, non, non,

cu-jus re-gni non, non, non, non, non,

Tutti

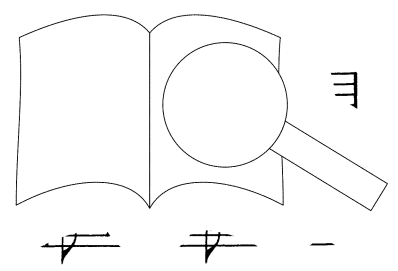
8 ca vi-vos et mortu - os: cu-jus re-gni non, non, non, non, non,

cu - jus re-gni non, n^o

Tutti

f

6 6 6 6 6 6 6 5 4 3 6



56

56

non, non e - rit fi - nis.

Solo

non, non e - rit fi - nis. Et in Spiritum Sanctum Domi - num, et - vi - vi - fi - can -

8 non, non e - rit fi - nis.

non, non e - rit fi - nis.

56

Solo

mf

60

60

ra-tre et Fi - li-o simul ad-o-ra - tur, et con-glo-ri - fi - ca -

ti

tem: qui ex Pa-tre et Fi - li-o simul ad-o-ra - tur, et con-glo-ri - fi - ca -

Qui cum Pa-tre et Fi - li-o simul ad-o-ra - tur, et con-glo-ri - fi - ca -

Qui cum Pa-tre et Fi - li-o simul a

ca -

56

Tutti

f

64

64 *Solo*

tur: qui lo-cu-tus est per Prophe - tas. Et unam sanctam-ca-tho-li-cam et a-po-sto-li-cam Ec-cle-si-am.

tur: qui lo-cu-tus est per Prophe - tas.

8 tur: qui lo-cu-tus est per Prophe - tas.

tur: qui lo-cu-tus est per Prophe - tas.

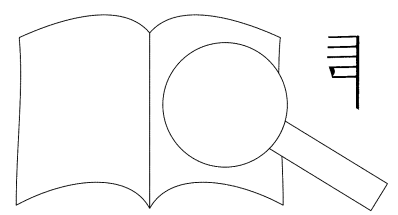
64 *Solo*

68

68

Et ex-spe-cto re-sur -

ja- ptis-ma in re-mis-si-o-nem pec-ca-to - rum.



72

72 *Tutti*

re-cti-o-nem mortu-o-rum. Et vi-tam, et vi-tam ven-tu-ri sae-cu-li, ven-tu-ri sae-cu-

Et vi-tam, et vi-tam ven-tu-ri sae-cu-li, ven-tu-ri sae-cu-

Et vi-tam, et vi-tam ven-tu-ri sae-cu-li, ven-tu-ri sae-cu-

8 *Tutti*

Et vi-tam, et vi-tam ven-tu-ri sae-cu-

Et vi-tam, et vi-tam ven-tu-ri sae-cu-

72 *Tutti*

76

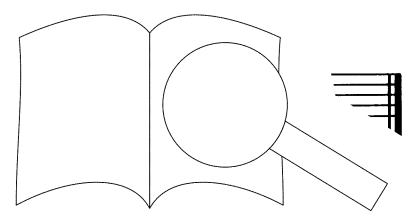
76

li. A - - - - - men, a - - - - - men.

li. A - n. a - men, a - men, a - men, a - - - - - men.

men, a - men, a - men, a - men, a - - - - - men.

a - men, a - men, a - men, a - m



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14

14

oth, *Solo* San - ctus, San - - - - -

oth, *Solo* San - ctus, San - - - - - ctus,

oth, *Solo* San - ctus, San - - - - - ctus,

oth, *Solo* San - ctus

14

Solo *mf* *p*

22

f

22

Tutti ctus, San - - - - - ni - nus De - us - Sa - ba - oth.

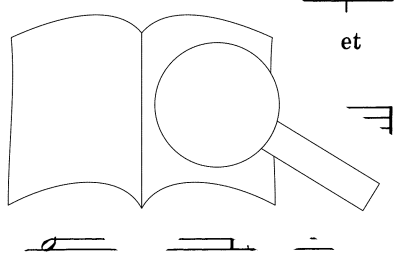
Tutti ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.

San Tut San - ctus Do - mi - nus De - us - Sa - ba - oth.

Solo San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - - - - - et

22

f



29 *mf*

ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - - -

37 **Allegro**

37 **Allegro** *Solo*

Solo

Ho - san - na in - ex - cel - sis,

Solo

no - san - na in - ex - cel - sis,

Solo

Ho - san - na in ex - cel - sis, ho -

Solo

H o -

eg.

3 4 3 6 3 3

44

44

Tutti

ho - san - na in ex - cel - sis, ho -

Tutti

ho - san - na in ex - cel - sis, ho -

Tutti

san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis, ho -

Tutti

san - na in ex - cel - sis, ho - sar

44

Tutti

51

Solo

san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis,

san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis, ho -

Solo

san - na in ex - cel - sis, ho -

Solo

san - na in ex - cel - sis, ho -

51

Solo

mf

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

57

mf

57

san - na, ho - san - na in ex - cel - sis,

san - na, ho - san - na in ex - cel - sis,

ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san - na

57

7 6 b7 6/5 6 5

64

f

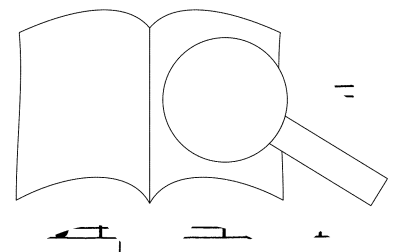
64 *Tutti* ho - san - na san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

64 *Tutti* sis, ho - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

ex - cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

na in ex - cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis

6 5



Benedictus

71 Allegretto grazioso

Piano accompaniment for measures 71-74. The right hand features a melodic line with grace notes and a dynamic marking of *p*. The left hand provides a rhythmic accompaniment with a dynamic marking of *p*.

71 Solo

Vocal line for measure 71, starting with a *Solo* marking.

Bene-dictus qui ve - nit in no-mine Do-mi - ni,

71 Allegretto grazioso

Piano accompaniment for measures 71-74. The right hand has a *Solo* marking and a dynamic of *mf*. The left hand has a dynamic of *p*. Fingerings are indicated as 6, 6, 4, 3, 5, 6.

75

Piano accompaniment for measures 75-78.

75

Vocal line for measures 75-78.

bene-dictus qui ve - nit in nomine Domi-ni,

i venit in nomine Do-mi-ni,

75

Piano accompaniment for measures 75-78. The right hand has a *mf* dynamic. The left hand has a *mf* dynamic. Fingerings are indicated as 6, 6, 8, 6, 4, 5, 6.

80

Piano accompaniment for measures 80-83. The right hand has a *mf* dynamic. The left hand has a *mf* dynamic.

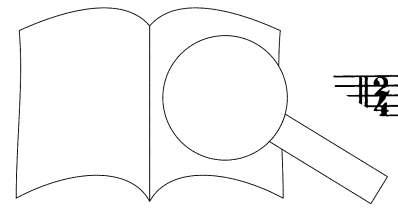
80

Vocal line for measures 80-83.

.i ve - nit in nomine Domi - ni, qui ve - - -

80

Piano accompaniment for measures 80-83. The right hand has a *mf* dynamic. The left hand has a *mf* dynamic. Fingerings are indicated as 6, 4, 3, 6, 5, 3.



84 Allegro

84 Allegro

Solo

Ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in - ex - cel - sis,

Solo

Ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in - ex - cel - sis,

Solo

84 Allegro

Solo

mf

3 6

89

89

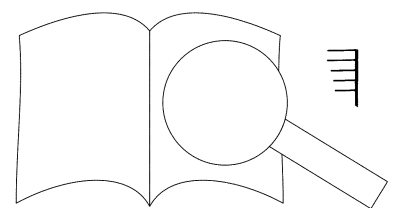
89

san - na - - san - na in - ex - cel - sis,

- sis, ho - san - na in - ex - cel - sis,

89

3 3 6 5



95

95 *Tutti* *Solo*

ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in - ex - cel - sis, ho -

Tutti *Solo*

ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis, ho -

Tutti

8 ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in - ex - cel

Tutti

ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in

95 *Tutti*

6 5 3

100

100

san - na, ho - sis,

san - na, - cel - sis, ho - san - na, ho - san - na in ex -

Solo

ho - san - na, ho - san - na in ex -

Solo

ho - san - na in ex - cel - sis, ho -

7 7 7 6 5 7 6 b7

106 *mf* *tr*

106 *Tutti*

ho -
Tutti
ho -
Tutti

cel - sis,
cel - sis,
san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis,

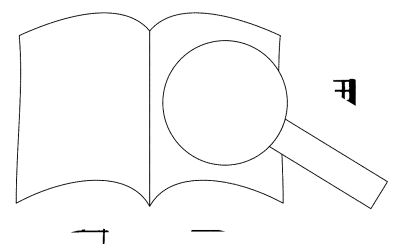
106

112 *f*

112

san - na in ex - cel sis, in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.
san - na in ex cel sis, in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.
san - na in ex cel sis, ho - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.
cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis, in

112



Agnus Dei

Violino I
Lento
f

Violino II
Lento
f

Soprano
Lento
Tutti

Alto
Lento
Tutti

Tenore
Lento
Tutti

Basso
Lento
Tutti

Basso cont.
(Organo, Violoncello, Contrabbasso, Fagotto)
Lento
Tutti
f

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se - re - re, mi - se -

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se

6 b 6 b #

re - re, mi - se -

mi - se - re - re, mi - se -

mi - se - re - re,

no - bis, mi - se - re - re,

e - re no - bis,

6 b 6 b 5 4 # b 6 5 4 3



11

11

re - re no - bis.

Solo

mi - se - re - re no - bis.

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

mi - se - re - re no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis,

qui tol - lis pec - ca

mi - se - re - re no - bis.

11

16

16

mi - se - re - re

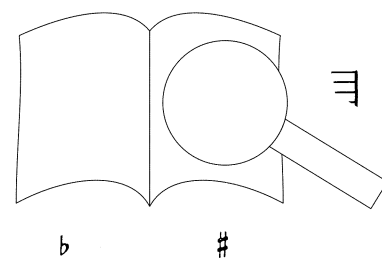
A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta

re - re no - bis.

Tutti A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta

Tutti A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta

A - gnus De - i,



21

21

mun - di: do - na no - bis, do - na no - - bis pa - cem,

mun - di: do - na no - bis, do - na no - bis pa - cem,

8 mun - di: do - na no - bis, do - na no - bis pa

mun - di: do - na no - bis, do - na no -

7 6 # b 6 b # # b 6

26

do - na no - - bis pa - cem,

- na no - bis, do - na no - bis pa - cem,

do - na no - bis, do - na no - bis pa - cem,

do - na no - bis, do - na

6 5 4 3 6 6 5 4 3

43

f

Tutti

pa - - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,

Tutti

no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,

Tutti

8 do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, bis

Tutti

do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa -

43 *Tutti*

6 6 b

49

do - na no -

do -

- cem,

no - bis pa - cem,

Solo

no - bis

49

p

6 6 b 6 6

4 3 b 6

56

56

Solo

do - na no - bis pa - cem, do - na no - bi -

pa - cem, do - na no - bis pa - - - - - cem,

6 6 6 6 6 6

63

63

p *f*

Solo *Tutti*

pa - cem, do - na no - bis

do - na no - bis pa - cem, do - na

Tutti

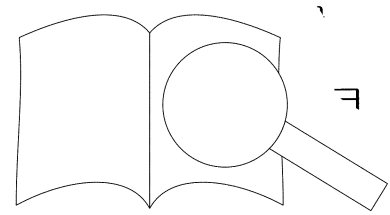
cem, do - na no - bis pa - cem, do - na

Tutti

cem, do -

Tutt. *f*

6 7 8 6 b 6



82

pa - - - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,
 no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,
 no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,
 pa - - - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem.

88

do - na no - bis pa - - - cem, do - na no - bis pa - cem.
 do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem.
 do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem.
 pa - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem.

